# **Winfried Röser**

Konflikte im Alltag – Leben in der Gemeinschaf

Materialien für den Ethike

**Bergedorfer®** 



## Inhaltsverzeichnis

I	Ein Paradies auf Erden	
<ol> <li>2.</li> </ol>	Ein paradiesisches Gefühl	
3.	Das Paradies ist nur ein Traum	
J.		
II	Konflikte gibt es überall	
1.	Streit in der Familie	
2.	Konflikte unter Jugendlichen	
3.	Konflikte in anderen Lebensbereichen	
4.	Gewaltsame Konflikte	10
III	Ursachen von Konflikten	11
1.	Eine Kette von Ursachen	11
2.	Konflikte haben verschiedene Ursachen	
3.	Ein Konflikt eskaliert	16
IV	Konflikte belasten das Leben	18
1.	Empfindungen beim Konflikt	18
2.	Körpersprache beim Konflikt	20
3.	Vorurteile und Konflikt	22
4.	Nichtwissen und Konflikt	23
٧	Lösungswege bei Konflikten	25
1.	"Mit dem Kopf durch die Wand" oder "nachgeben"?	
2.	Suche nach einem Kompromiss	
3.	Konfliktfähig werden	
VI	Grundfragen zur Gemeinschaft	32
1.	Allein leben?	32
2.	Menschen sind auf andere angewiesen	
3.	Gemeinschaft ist mehr	
4.	Wortfamilie Gemeinschaft	38
VII	Menschen leben in der Gemeinschaft	39
1.	Unterschiedliche Gemeinschaftsformen	39
2.	Die Familie als Gemeinschaft	40
3.	Die Schulklasse als Gemeinschaft	42
4.	Gemeinschaften im Glauben	43
VIII	Merkmale einer Gemeinschaft	47
1.	Gemeinschaftssituationen gibt es viele	47
2.	Zehn Gebote für Gemeinschaften	
3.	Symbole und Bilder für Gemeinschaften	51
ΤΧ	Gemeinschaft erlehen – das Paradies auf Erden?	52





- Was bedeutet jeweils das Wort Paradies?
- Finde Gemeinsamkeiten der vier Umschreibungen vom Paradies.
- Wo finde ich einen solchen Ort?
- Kennst du Aussagen, in denen das Wort Paradies vorkommt?

### **Eine Reise ins Paradies**

Legt ein weißes Blatt und Buntstifte vor euch auf den Tisch:

Setzt euch entspannt zurück. Lasst die folgenden Worte auf euch wirken, leichte Musik kann dieses untermauern. Am Besten schließt ihr die Augen, vertieft euch ganz in den Text und lasst euch durch nichts ablenken.

... Es ist ein sonniger Morgen – noch ist die Luft kühl und angenehm – das Duschen mit erfrischendem Wasser hat deine Lebensgeister geweckt – mit kurzer Hose und T-Shirt bekleidet betrittst du die Terrasse – der Frühstückstisch ist bereits gedeckt – du kannst dir aussuchen, ob du im Schatten des Sonnenschirms oder in der Sonne sitzen willst – dein Lieblingssaft steht in einer gekühlten Flasche – der Duft von frischen Brötchen liegt in der Luft – entspannt setzt du dich unter den Sonnenschirm – du gießt dir etwas Milch ein und mixt dein Frühstücksmüsli zurecht – dein Blick fällt auf den weißen Sandstrand – das blaue Meer lädt zum Baden ein – der kühle Saft rinnt langsam durch deine Kehle ...

- Male zu deinen Gedanken ein Bild.
- Vergleiche das Bild mit dem deines Nachbarn.
- Unternehmt einen Rundgang und schaut euch schweigend die Bilder eurer Klassenkameraden an.
- Was haben die Bilder gemeinsam?
- Worin unterscheiden sie sich?
- Warum war diese Phantasievorstellung eine Reise ins Paradies?
- Erfinde mit deinem Nachbarn selbst eine Reise ins Paradies. Verfasse einen Text, gestalte ein



### 2 Menschen beschreiben das Paradies

a)

Karl-Heinz (65 Jahre aus Koblenz) "Dass ich fit und gesund bin, dass ich nicht mehr arbeiten brauche und trotzdem genug Geld besitze, dass ich in den Urlaub fahren und meinen Garten als Hobby pflegen kann."

c)

Anatoli (10 Jahre aus Serbien) "Dass ich ohne Angst mit meiner Familie leben kann, dass die anderen Ortsbewohner uns in Ruhe lassen, dass unser zerstörtes Haus wieder aufgebaut wird und ich ein eigenes Zimmer bekomme."

e)

Emir (30 Jahre aus der Sahara) "Dass es ausreichend Regen gibt, dass die Sandstürme nicht immer die Arbeit der Woche zerstören, dass die Früchte wachsen und es eine gute Ernte gibt." b)

P

a

r

a

d

i

е

S

h

е

i

ß

t

f

ü

m i

h

Semir (12 Jahre aus Afrika)
"Dass ich jeden Tag genug zu essen
habe, dass ich richtig satt werde, dass
ich zur Schule gehen darf und etwas
lerne, dass ich Bücher, Hefte und Stifte
bekomme."

d)

Natascha (15 Jahre aus Köln) "Dass ich einen Ausbildungsplatz finde, dass meine Bemühungen in der Schule anerkannt werden, dass ich so selbstständig mein eigenes Leben gestalten kann."

f)

- Erläutert die jeweilige Beschreibung.
- Notiere in das freie Kästchen, was du unter Paradies verstehst.
- Finde jeweils eine Überschrift und trage diese ein.



- Wovon ist die Vorstellung über das Paradies abhängig?
- Kannst du jetzt beschreiben, was das Paradies ist?

Paradies:			



### 3 Das Paradies ist nur ein Traum

Im Alten Testament der Bibel steht folgende Beschreibung:

Gott schuf für die Menschen einen Garten. Er lag im Zweistromland und war von vier Flüssen durchzogen, zwei der Flüsse sind Euphrat und Tigris. Diesen Garten mit seinen unzähligen Früchten, Bäumen und Tieren übergab Gott den Menschen, die in diesem behüteten Lebensraum ohne Probleme, ohne Zank und Streit in idealer Partnerschaft leben konnten. Dieser Garten Eden – das Land der Wonne – symbolisiert das Paradies.

- Beschreibe oder zeichne ein Bild des Garten Eden.
- Nenne die positiven Eigenschafen des Gartens.
- Gibt es negative Auswirkungen?
- Vergleiche den Garten mit der Erklärung: Paradies bedeutet ...

Trotzdem wissen wir, dass es das Paradies in Wirklichkeit nicht gibt. Die Menschen leben außerhalb eines solchen Gebietes. Warum sie das Paradies verlassen mussten oder nicht betreten dürfen, darüber geben uns bereits alte Texte und Erzählungen eine Antwort.

# Im Alten Testament kann man lesen:

Eines Tages fragte die Schlange die Frau, ob Gott den Menschen verboten hätte, von den Früchten im Garten zu essen. Die Frau erwiderte, dass sie von allen Früchten essen dürfen, nur von einem Baum in der Mitte des Gartens nicht. Die Schlange entgegnete, dass ihr deshalb nichts davon essen dürft, weil ihr sonst werdet wie Gott. Da wurde die Frau hellhörig und gespannt. Es reizte sie, genau diese Frucht zu essen. Und sie überredete ihren Mann ... Gott erklärte, dass sie sein Gebot missachtet und sich fehlverhalten hätten. Deshalb verstoße er sie aus dem Paradies ...

### Im Koran steht geschrieben:

Gott stellte den Menschen als seinen Stellvertreter auf die Erde und lehrte ihn alle Dinge und Namen. Die Engel wurden aufgefordert, den Menschen zu achten. Als sich Iblis (der Teufel) weigerte, wurde er aus dem Paradies ausgeschlossen. Er erhielt aber die Fähigkeit, Menschen zum Bösen zu verführen. Iblis gelang es, die ersten Menschen zu verführen, sie aßen von dem verbotenen Paradiesbaum und wurden ebenfalls aus dem Paradies verstoßen.

### Im griechischen Prometheus-Mythos heißt es:

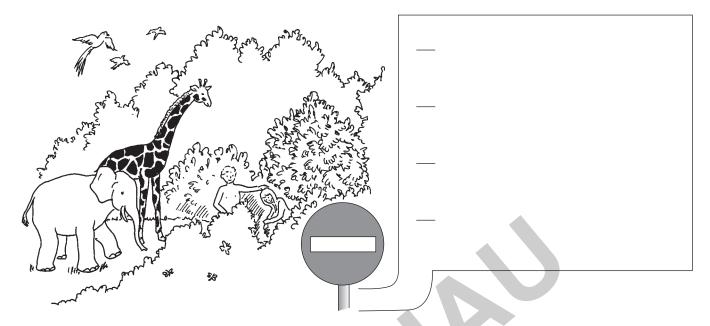
Prometheus, aus einem alten Göttergeschlecht, lehrte die von ihm geschaffenen Menschen alle Künste des Lebens. Als die anderen Götter verlangten, von den Menschen verehrt zu werden, betrog Promotheus den Gottvater Zeus, indem er ein Opfer der Menschen vortäuschte und sich mit List die letzte göttliche Gabe, das Feuer, erschlich. Zeus bestrafte Prometheus und seine Geschöpfe (die Menschen) und schickte ihnen alles Schlechte, was es heute auf der Erde gibt.

- Warum wurden die Menschen nach dem Koran aus ihrem Paradies vertrieben?
- Was symbolisiert *Iblis*?
- Wer ist im griechischen Mythos schuldig an der Bestrafung der Menschen?
- Wie wurden die Menschen bestraft?
- Was gibt es heute auf der Erde an Schlechtem?





Alle drei Texte beschreiben übereinstimmend, dass es für Menschen das Paradies nicht gibt. Was ist der Grund? Notiere.



Trotzdem bleibt der Wunsch nach dem Paradies für viele Menschen ein wichtiger Traum:

Jesus sagt: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!

Wer ins Paradies eintreten will, darf es sich mit der Wache nicht verderben!

Nur der hat Chancen zum Paradies, der den Höllenweg verlassen hat! Mein Lebensweg auf der Erde soll mir den Eintritt ins Paradies offen halten.

Der Islam lehrt: Alle Gottesfürchtigen gehen am Tag des Jüngsten Gerichts auf ewig ins Paradies ein (ğanna = Garten).

- Erkläre die Aussagen.
- Welche Bedingungen werden für den Eintritt ins Paradies genannt?
- Warum ist die Paradiesvorstellung für viele Menschen wichtig?
- Es ist der Mensch selbst, der durch sein Verhalten das Paradies unmöglich macht. Nenne solche Verhaltensweisen.



### 1 Eine Kette von Ursachen

### Szene 1: Nico im Stress

Mit einem kräftigen Stoß knallt der 14-jährige Nico die Tür zu seinem Zimmer zu. Sein Schulrucksack fliegt in die Ecke. Nico schaltet seine Musikanlage an und setzt die Kopfhörer auf. Jetzt nur nicht noch die Mutter rebellisch machen. Der Aufstand heute in der Schule hat ihm schon gereicht. Er braucht jetzt Ruhe. Da geht die Tür auf: "Was ist los?", lautet die, wie Nico findet, vorwurfsvolle Frage. "Musst du immer die Türen knallen, wie oft soll ich dir noch sagen, dass dieses Verhalten mich nervt?"

- Versetzte dich in die Situation. Erzähle oder spiele sie.
- Nico und seine Mutter haben einen Konflikt. Beschreibe.

Nico:	Mutter:

• Was ist die Ursache für diesen Konflikt?

### Szene 2: Der Vorfall in der Schule

Nico bekam einen Klassenbucheintrag, d.h. automatisch eine Benachrichtigung der Eltern. "Nico widersetzt sich den Anweisungen des Lehrers und beleidigt ihn", so steht es im Klassenbuch. Er hat es selbst nach der Stunde gelesen. Was soll denn daran schlimm sein, wenn er gerade noch die Englischaufgaben in Deutsch fertig schreibt? Muss der Lehrer ihn denn sofort auffordern: "Nico, bring das Heft nach vorne, ich werde es Kollege Müller übergeben." Kann er nicht einfach sagen: "Pack es weg." Nico versuchte, das Heft rasch in den Rucksack zu stecken, sodass der Lehrer es nicht bekommen konnte. Aber dieser war schneller, packte das Heft wieder aus und nahm es mit. Voller Wut und Ärger grummelte Nico: "Du Arsch, jetzt bekomme ich eine 6 wegen nicht gemachter Aufgaben." Pech, dass der Lehrer diese Bemerkung verstanden hatte. Er sagte nur noch: "Raus", zeigte zur Tür und Nico verließ mit Widerworten den Klassenraum.

- Spielt auch diese Szene nach.
- Nico hat einen Konflikt mit dem Lehrer. Erzähle und notiere.

Nico:	Lehrer:

• Was ist die Ursache für diesen Konflikt?

### Szene 3: Die Hausaufgaben

Es war heute genau das 3. Mal, dass Nico versuchte, in der Deutschstunde seine Englischaufgabe zu schreiben. Beim ersten Mal nutzte er eine Stillarbeit und schrieb die Vokabeln ab, anstatt das Arbeitsblatt auszufüllen. Beim zweiten Mal schob er das Workbook unter das Schreibheft und tat so, als wollte er nur etwas nachschlagen und heute schrieb er, während ein Klassenkamerad seinen Aufsatz vorlas und die Klasse Stichworte notieren sollte. Jedesmal bemerkte der Lehrer den Schwindel. "Pack das Heft weg, das geht nicht, schon wieder Hausaufgaben! Beim nächsten Mal gibst du das Heft ab! Heute Nico, bringst du das Heft nach vorne", so lautete die jeweilige Reaktion des Deutschlehrers.



- Formuliert jeweils die Worte des Lehrers und erzählt.
- Worin besteht der 3-fache Konflikt?

Nico:	Lehrer:

• Was ist die Ursache für den Konflikt?

### Szene 4: Die Clique

Abhängen und Spaß haben, so lautet das Motto der Clique, zu der auch Nico seit einiger Zeit gehört. Rund um den Marktbrunnen sitzen, Fun-Center besuchen mit Kicker, Billard und Dart, ab und zu kurz in die Disco reinschauen, so sieht die nachmittägliche Beschäftigung von Nico aus. Da bleibt für Schule und Hausaufgaben wenig Zeit. Seit jemand ihn als Streber beschimpft hat, der geil auf gute Noten ist, traut sich Nico kaum noch, immer mit allen Aufgaben in der Schule zu erscheinen, obwohl er eigentlich ein klares Ziel vor Augen hat, die mittlere Reife. Nico weiß, Streber sind in der Clique nicht willkommen.

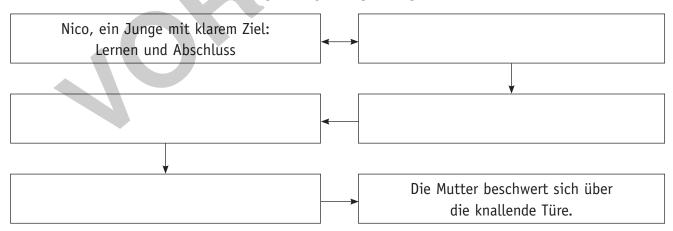
- Womit beschäftigt sich Nicos Clique?
- Nico hat einen Konflikt berichte.

Nico:	Clique:

• Was ist die Ursache für den Konflikt?

Die 4 Szenen lassen sich zu einer zusammenhängenden Geschichte verknüpfen. Dass Nico mit seiner Mutter aneckt, hat weit zurückliegende Ursachen.

• Stelle die Ursachen zusammen – zeigte die jeweiligen Folgen:



- Ist die Clique Schuld am Konflikt Mutter Nico?
- Welche Rolle spielt der Lehrer in diesem Konflikt?
- Welche Rolle spielt Nico selbst?

Teilt die Klasse in Gruppen auf. Überlegt, wie der Konflikt zwischen Nico und seiner Mutter zu weiteren Konflikten führen kann. Schreibt solche möglichen Konflikte in Szenen auf. Vergleicht eure Szenen und spielt: Eine Konfliktgeschichte in \_\_\_\_\_ Szenen.



E

Α

### 2 Konflikte haben verschiedene Ursachen

### Beispiel 1: Fernseh- und Programmauswahl



- Berichte über die dargestellte Situation.
- Worin besteht hier der Konflikt?
- Was könnten mögliche Ursachen für den Konflikt sein? Kreuze an.
  - ☐ Die Familie hat zu wenig Geld, um sich mehr Fernseher zu kaufen.
  - ☐ In der Familie sind die Kinder eqoistisch.
  - ☐ Man hat nie gelernt, Kompromisse zu schließen.
  - ☐ Keiner will auf etwas verzichten.
  - ☐ Die Kinder sind mit Fernsehen übersättigt.
  - □ Vater und Mutter können sich nicht durchsetzen.
  - ☐ Wenn jeder seinen eigenen Fernseher hat, gibt es keinen Streit.
  - ☐ Die Familie ist eigentlich sprachlos.
- Nenne die beiden wichtigsten Gründe für den Konflikt und trage sie in das Ursachenroulette ein
- Zeichne das Bild weiter (siehe nächste Seite) die Familie hat nicht 3, sondern 5 Kinder.
- Ändert sich etwas an dem Konflikt?
- Schreibe einen kurzen Bericht:

Der tägliche Streit ums Fernsehprogramm



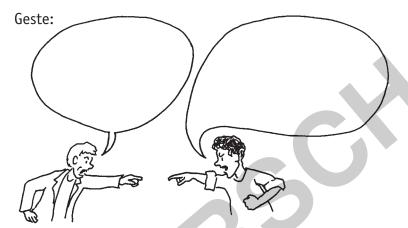
- Warum belasten solche Gesten bzw. Gebärden einen Konflikt?
- Schreibe eigene Beispiele auf, bei denen Gesten oder Gebärden einen Konflikt verstärken.

### Beispiel:

Auf die Frage, wer hat den PC abstürzen lassen, zuckt Felix grinsend mit den Schultern.



Beim Einsatz von Gesten und Gebärden spricht man auch von Körpersprache. Häufig werden Körpersprache, Worte und Handlungen miteinander verknüpft.



Handlung:



- Analysiere die Szene. Erkläre Körpersprache, Worte und Handlung.
- Schreibe zu der folgenden Szene eine Geschichte.
- Erfindet in Partnerarbeit selbst eine Reihe zum Zusammenhang Körpersprache Worte Handlung.
- Erstellt mit euren Beispielen eine Collage zum Thema. Ihr könnt auch Bilder aus Zeitschriften oder dem Internet einbauen.

Körpersprache – Worte – Handlung

### 3 Konfliktfähig werden

Zu den wichtigsten zwischenmenschlichen Fähigkeiten gehört die Konfliktfähigkeit. Was versteht man darunter?

Ich sage immer die Wahrheit. Ich achte auf die Körpersprache. Ich höre gut zu.
Ich bin offen für die Meinung anderer. Ich bin rasch beeinflussbar.
Ich zeige meine Überlegenheit. Ich kann auch derb werden.
Ich achte den anderen Ich bin immer nett Ich suche stets nach

als gleichberechtigt. und freundlich. dem Schuldigen. Ich vermittle zwischen Meinungen. Ich trage eine Maske.

Ich unterstütze meine Meinung durch Gesten.

Ich sehe, wenn Meine Meinung ist jemand lügt. immer die Wichtigste.

Ich mache nie etwas falsch.

Ich versuche, Signale zu deuten.

### KONFLIKTFÄHIGKEIT

- Sortiere aus den menschlichen Eigenschaften diejenigen heraus, die zur Konfliktfähigkeit gehören.
- Bewerte diese nach Wichtigkeit und notiere die deiner Meinung nach drei bedeutendsten Faktoren.

Welche der folgenden Personen würdest du als konfliktfähig charakterisieren? Begründe.

Lena hat Streit mit Sandra. Kein Mensch soll wissen, dass Uwe ihr neuer Freund ist. Lena ist fest davon überzeugt, dass Sandra "getratscht" hat, denn sie wusste als Einzige davon und jetzt wird Lena ständig darauf angesprochen. Sandra beteuert ihre Unschuld, wird aber nur beschimpft. Als Lena erfährt, dass Timo sie beobachtet hat, als sie gerade Uwe küsste, geht sie zu Sandra, entschuldigt sich und bittet wieder um ihre Freundschaft.

Holger betont in einem Streitgespäch immer wieder: "Was du sagst, interessiert mich nicht. Ich alleine kenne die Wahrheit und lasse deine faulen Ausreden nicht gelten."

Irene merkt, dass ihr Gegenüber aufgeregt, hektisch und konfus wirkt. Sie stellt keine bohrenden Fragen, sondern hört zu und fragt nur sachlich nach, wenn sie etwas nicht verstanden hat. Allmählich wird der Gesprächspartner ruhiger und zugänglicher.

Kursangebot der VHS Bremen "Wie streite ich richtig?"
Vom rechten Gebrauch meiner "Waffen".

- Kann man Konfliktfähigkeit lernen?
- Würdest du einen solchen Kurs besuchen?
- Was ist mit dem Wort "Waffen" gemeint?

### 10 Gebote für ein sachgerechtes Zuhören

- Blickkontakt zum Gegenüber halten
- eigene Mimik und Gestik möglichst neutral ansetzen
- den Sprechenden nicht unterbrechen, auch nicht bei einem Wortschwall
- bei Unklarheiten nachfragen
- die Gestik des Sprechenden beobachten und Rückschlüsse ziehen
- die Mimik mit den gesprochenen Worten verknüpfen
- Gesprochenes nicht sofort bewerten
- verbale Entgleisungen zunächst überhören
- auf Beleidigungen oder falsche Aussagen nicht spontan reagieren
- wenn möglich das Gehörte kurz zusammenfassen

**Redewendungen:** Habe ich dich richtig verstanden?

Du meinst also, dass ...

Wenn ich darüber nachdenke ...

Du hast gesagt, beobachtet, bemerkt, dass ... Ich habe alles, was du gesagt hast, mitbekommen ...

### 10 Gebote für ein problemlösendes Reden

- den Anzusprechenden anschauen
- keine übertriebene Mimik oder Gestik
- sachliche, möglichst emotionslose Wortwahl (keine Kränkungen)
- auf das vorher Gesagte eingehen
- dem Gegenüber Möglichkeit und Zeit zum Antworten bieten
- Verständnis für das geschilderte Problem aufbringen
- bei Unklarheiten nachfragen
- Lösungsansätze als Möglichkeit ausweisen
- gegebenenfalls um Sachlichkeit bitten
- keine starre Fixierung von Meinungen, die widerlegbar sind

**Redewendungen:** Vielleicht ist es möglich, dass ...

Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ...

So ganz spontan meine ich, ...

Es könnte durchaus sein ...

Wenn ich von mir persönlich ausgehe ... Tut mir leid, aber deine Aussage muss ich ...

Da bin ich aber anderer Ansicht ...

Wir müssten nochmals darüber sprechen ... Deine Meinung ist interessant, aber ...

Ich kann nicht verstehen, dass ...



### Allein leben?

Rüdiger fasst einen Entschluss:

"Ich will nicht mehr und ich kann nicht mehr. Alle sollen mich in Ruhe lassen und ich will mit keinem mehr zu tun haben. Ich lebe jetzt alleine, nur noch für mich!" Immer wieder sagt Rüdiger diesen Satz vor sich hin. Sein Entschluss steht fest. Er hat mit der Welt um ihn herum abgeschlossen.

> Hier lebt Rüdiger! Alleine und von keinem verstanden!

Klingeln, ansprechen und

stören verboten!

### Was war passiert?

Rüdigers Eltern sind vor 2 Jahren gestorben. Geschwister hat er keine.

Verwandte haben sich nie um ihn gekümmert. Seine Freundin hat ihn verlassen.

Die Arbeitsstelle wurde ihm gekündigt, wegen Auftragsmangel.

Seinen Führerschein hat er verloren, als er, ohne es zu merken, bei Rot über die Ampel fuhr.

Seine Wohnung wird er wohl aufgeben müssen, sie ist zu teuer und zu groß.

Die Umschulung bei der Arbeitsagentur ödet ihn nur an.

Sein Gespartes ist fast aufgebraucht.

Rüdiger fühlt sich als der große Loser.

### Und was geschieht jetzt?

Rüdiger will alleine leben und mit keinem mehr etwas zu tun haben. Er verlässt seine Wohnung. Einen Morgengruß beantwortet er nicht mehr. Wortlos geht er zum Kiosk, doch da geht der Rollladen herunter, er kann keine Zigaretten kaufen. Beim Bäcker lässt sich die Türe nicht mehr öffnen, obwohl Menschen im Laden sind. Der Bus beachtet ihn an der Haltestelle nicht und fährt vorbei. Rüdiger geht zu Fuß in die Stadt. Auf dem Markt verkauft ihm kein Händler auch nur eine Kartoffel. "Wer alleine leben will, muss auch alleine für sich sorgen. Die Kartoffeln habe ich eigenhändig ausgegraben, für andere, nicht aber für einen, der allein leben will." Rüdiger wird nachdenklich.

- Berichte über Rüdigers Situation!
- Rüdiger, der große Loser stimmt das?
- Was bedeutet Rüdigers Entschluss ganz konkret?
- Worüber denkt Rüdiger wohl nach?

Alleine leben, ohne auf etwas zurückzugreifen, was eine andere Person erstellt, erarbeitet, erzeugt, berichtet oder aufgeschrieben hat. Geht das?

Fülle die Tabelle aus.

Das brauche ich zum Leben!	Das kann ich alleine, ohne Hilfe
Lebensmittel in der Dose	Ich kann keine Dose herstellen.





# Meisterschaftsspiel – Familie Fischer – Automobilkonzern – Erdbevölkerung, alle vier sind Beispiele für Gemeinschaften.

Erstelle für die vier Beispiele eine "Mängelliste", warum der Begriff Gemeinschaft eigentlich nicht passend ist, was für eine gute Gemeinschaft fehlt.

Meisterschaftsspiel	Mängelliste:
Familie Fischer	
Automobilkonzern	
Erdbevölkerung	

### In Gemeinschaft steckt das Wort "gemein".

Ist es nicht gemein, wenn wir reich sind, aber gleichzeitig auch habgierig?

Ist es nicht gemein, wenn wir Häuser und Wohnungen haben, uns aber oft als heimatlos bezeichnen?

Ist es nicht gemein, wenn wir satt sind, aber trotzdem als unersättlich gelten?

Ist es nicht gemein, wenn wir viel Freizeit haben, uns aber trotzdem langweilen?

Ist es nicht gemein, wenn wir viel wissen, aber trotzdem oft die Übersicht verlieren?

Ist es nicht gemein, wenn wir uns über alles informieren können, aber trotzdem unwissend bleiben?

Ist es nicht gemein, wenn wir in der Ferne Länder erkunden, aber die Nachbarschaft nicht wahrnehmen?

- Verdeutliche jede Aussage durch ein Beispiel.
- Was bedeutet in allen Fällen gemein?
- Suche andere Wörter für gemein.
- Ergänze selbst noch Fakten, die eigentlich gemein sind.

Ist es nicht gemein, wenn ...

- M Gemeinschaft umfasst mehr, als gemein sein.
- **E** Gemeinschaft ist mehr, als zu einer Gruppe zu gehören.
- **R** Gemeinschaft erfordert bestimmte Fähigkeiten.
- **K** Gemeinschaft muss gelernt werden.
- **E** Gemeinschaft ist für den Menschen lebenswichtig.



### 4 Wortfamilie Gemeinschaft

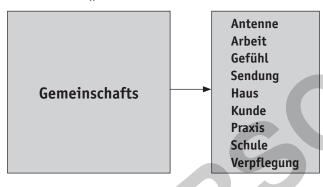
Im ursprünglichen Sinne bedeutet Gemeinschaft: Gemein – für die Allgemeinheit, für alle Schaft - ein Zusammenschluss, ein Teil

Wörter mit "Gemein"

-besitz -geist -wohl -gut Gemein -verständlich -recht -schaft -wesen

- Erkläre die einzelnen Wörter, wenn möglich durch ein Beispiel.
- Im Mittelalter gab es den Begriff "Allmende" (gemeinsam genutztes Gemeindegut). Zeichne eine Skizze, was wohl dazu gehörte.
- Es gibt die gemeine Stubenfliege Erkläre den Begriff.

### Wörter mit "Gemeinschaft"



- Erkläre durch Beispiele die Wörter.
- Was bedeutet jeweils Gemeinschafts-?
- Kennst du noch andere Wörter?

### Gemeinschaften gibt es viele

A rbeitsgemeinschaft	M
В	N
C	0
D	P
E	R
F	S
<b>G</b> laubensgemeinschaft	т
•	U
	v
J	w
K	z
1	

- Notiere zu jedem Buchstaben eine mögliche Gemeinschaft.
- Unterstreiche die wichtigsten Gemeinschaften.
- Schreibe auf, zu welchen Gemeinschaften du selbst gehörst.



Vergleiche mit deinem Nachbarn, der gesamten Klass 1**etzwerk** 

- Ist der Begriff Gemeinschaft hier richtig gewählt?
- Welche Vorsätze werden wohl Jugendliche während der Beerdigung fassen?

Vorsätze:		

Bereits zwei Tage später rast Georg mit seinem frisierten Mofa wieder durch den Ort. An der Kreuzung stehen noch brennende Kerzen und Stofftiere.

- Warum gehen Vorsätze so schnell wieder verloren?
- Warum hält das Gemeinschaftsgefühl nur so kurze Zeit?

Heute geben sich Josi und Elena das Ja-Wort! 12. Geburtstag von Maria



La O La – Welle –
Endspiel um die Meisterschaft
Wie ein Mann stehen die Fans hinter ihrem Club.

- Berichte über die drei Gemeinschaftssituationen.
- Fallen dir weitere Situationen ein, in denen Menschen in besonderer Weise Gemeinschaft empfinden?
- Zeichne und beschrifte diese wie in den drei Beispielen.
  - **T** Erstellt eine Collage mit Symbolen, Bildern und kleinen Texten.
  - I Zeigt damit, dass es auf der ganzen Welt unzählige Gemeinschaftssituationen gibt.
  - **P** Gebt eurer Collage eine passende Überschrift.
  - **P** Sucht einen geeigneten Ort zum Präsentieren im Schulgebäude.



### **2** Zehn Gebote für Gemeinschaften

Damit Gemeinschaften Bestand haben, müssen viele Bedingungen erfüllt sein – die wichtigsten lassen sich in "10 Geboten für lebensfähige Gemeinschaften" zusammenfassen.

**1** 

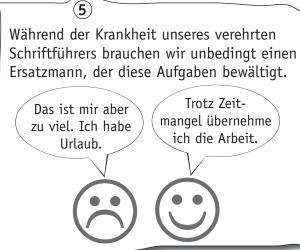
Josef Schmidt ist der beste Sänger des Männerchores "Freudenlust". Jedes Jahr am 1. Mai gibt der Chor sein traditionelles Konzert. In diesem Jahr hat Josef zwei Soloparts übernommen. In einem Prospekt findet Josef ein Supersparangebot für eine Busreise nach Meran, ein Ziel, das er schon immer vor Augen hatte. Die Reise beginnt genau am 30. April abends um 19:30 Uhr. Nach kurzer Überlegung wirft Herr Schmidt das Prospekt mit den Worten "Schade" ins Altpapier.

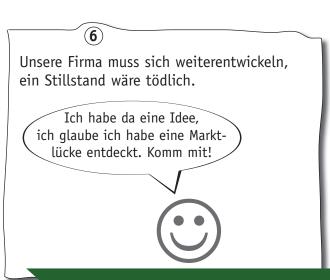
**(2** 

Jedes Jahr im Sommer findet das "Sippentreffen" der Fischers statt. Im Wechsel organisiert jeweils eine andere Familie Programm und Unterkunft. Gregor Fischer diskutiert mit seiner Frau Eva, ob das Familientreffen einmal ausfallen kann, da er absolut keinen "Bock" auf die Vorbereitungen hat. Eva argumentiert, dass man solche Familientraditionen unbedingt aufrecht erhalten muss. Wenn man ohne gewichtigen Grund absagt, besteht die Gefahr, dass es der Gemeinschaft schadet.

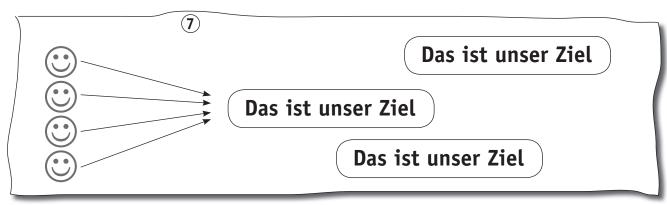


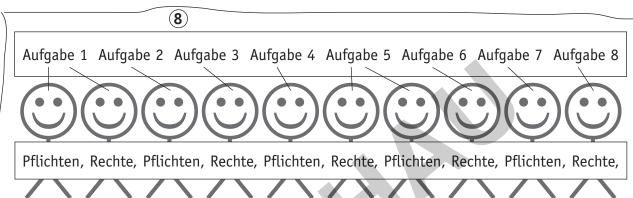












9/10

Im Stadtrat geht es hoch her. Fraktion "Freizeit" hat soeben dargelegt, dass die Stadt dringend einen Erholungspark für die Bevölkerung benötigt. In diesem Park, der neben dem Sportgelände angelegt werden könnte, wären der nah gelegene Wald, angrenzende Felder, die meist brach liegen, sowie der Bachlauf, den man gut stauen könnte, wichtige Elemente. Naherholung pur für unsere gestresste und durch den Verkehr geplagte Stadtbevölkerung lautete das Fazit des Antrages.

Dem widersprach heftig die Fraktion "Industrie". Was hilft das schönste Erholungsgebiet, wenn die Menschen keine Erholung brauchen, weil Arbeitsplätze fehlen bzw. sie arbeitslos sind? Daher fordert die Fraktion den Verzicht auf den Erholungspark, sondern die Ausweisung eines neuen Industriegebietes, genau an der gleichen Stelle. Die Felder liegen brach, der Bachlauf lässt sich umleiten, durch das Sportgelände ist schon eine Zufahrt vorhanden. Man könnte so die Innenstadt entlasten, neue Arbeitsplätze bereitstellen und Firmen um- bzw. neu ansiedeln. Arbeit für alle, so lautete das Motto dieses Antrages.

- Berichte über die 10 aufgezeigten Situationen bzw. Skizzen.
- Bewerte die Reaktion von Herrn Schmidt.
- Was hältst du von dem Argument von Eva?
- Was steht hinter der Einladung zum Gespräch?
- Wie verhält man sich in der Situation gegenüber einem Außenseiter?
- Bewerte die beiden Meinungen über den Ersatzmann.
- Warum sind neue Ideen immer wichtig?
- Welche Kernaussage hat die Skizze zum gemeinsamen Ziel?
- Rechte, Pflichten Aufgaben wie sieht es damit in der Gemeinschaft aus?
- Die Diskussion im Stadtrat steht für zwei "Gesetze", formuliere diese.
- Wie könnte die Stadtratsentscheidung aussehen?
- Gib jedem der 10 Gebote eine passende Überschrift.
- Notiere die Überschrift unter dem Titel: 10 Gebote f

NETZWERK

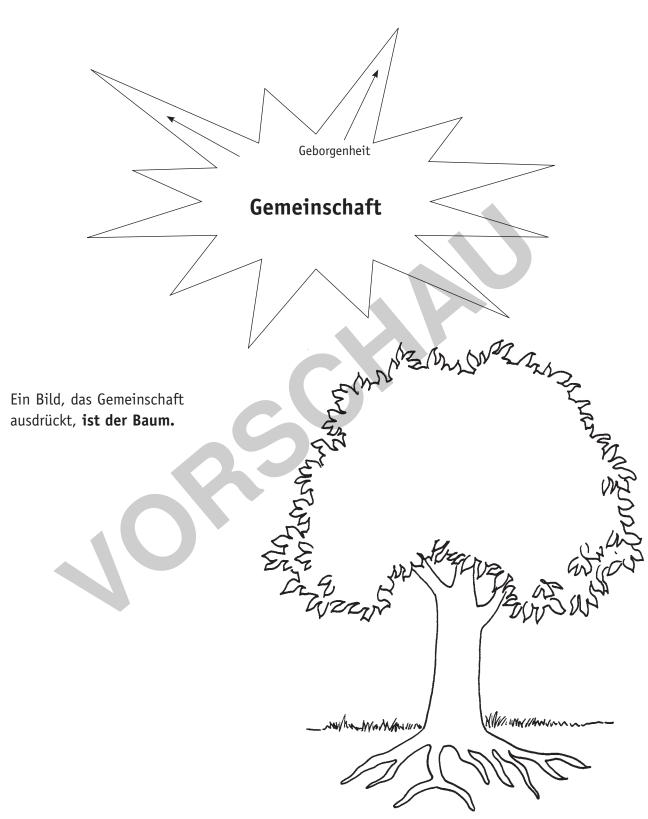
Circle Robert In Alltag – Leben in der Gemeinschaft

© Persen Verlag, Buxtehude



### **3** Symbole und Bilder für Gemeinschaften

Was eine Gemeinschaft zusammenhält, lässt sich durch einen Gemeinschaftsstern symbolisieren.



- Fülle die Symbolik bzw. das Bild aus.
- Erfinde selbst Symbole oder Bilder, welche zur Gemeinschaft passen.
- Erstellt eine Collage für die Klasse: Eine Gemeinschaft ist wie ...



In einem Werbeprospekt kann man lesen: Wir bringen Sie zu den letzten Paradiesen auf dieser Erde.

vom Mensch noch unberührte Natur,

Tiere in freier Wildbahn,

Sonne und blauer Himmel,

einmalige Pflanzenwelt,

reißende Wasserfälle,

🐿 klare Seen.

🐿 Grün, soweit das Auge reicht,

frische, klare Luft zum Atmen,

**≱**⊌ ...

Zeichne ein Bild dieses Paradieses!

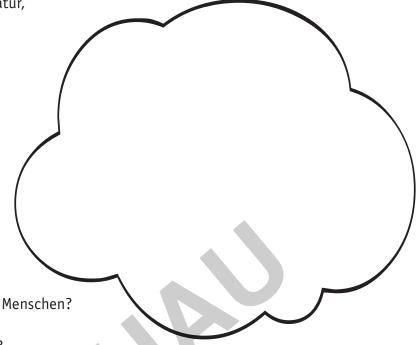
• Notiere, was es dort nicht gibt!

 Welche Rolle spielt der Mensch in dieser unberührten Natur?

• Braucht die Natur überhaupt den Menschen?

• Braucht der Mensch die Natur?

• Stimmt die folgende Behauptung?



**Die Erde** wäre ohne den Menschen **die ideale Gemeinschaft** – das Zusammenspiel der Natur, ohne das Einmischen des Menschen, sorgt für ein funktionierendes System, das sich selbst hilft:

Negen zum Bewässern,

Sonne zum Blühen,

Frühjahr zum Wachsen,

Sommer zum Reifen,

→ Herbst zum "Ernten",

> Winter zum Ruhen,

Lebensraum für jedes Tier,

> Wüste wie Regenwald,

Nahrungskreislauf schützt,

➢ Pflanzen bieten Nahrung,

> Tiere bieten Nahrung

Fortpflanzung und Weiterentwicklung,

Und was ist mit:

Naturkatastrophen

(Vulkane, Erdbeben, Wasser)?

Meteoriteneinschlag?

Ausgestorbenen Wesen

(Dinosaurier)?

- Erläutere, warum die Natur als ideale Gemeinschaft gilt. Welche Rolle spielt der Mensch in der Natur?
- Wissenschaftler behaupten, die Natur ist total aus den Fugen geraten. Erkläre.
- Wie lassen sich die negativen Seiten der Natur erklären?
- Was gäbe es ohne den Menschen in der Natur wahrscheinlich nicht? Zähle auf.

Das kann die Natur alleine:	Dazu braucht sie den Menschen:



### Lisa erlebt ihr Paradies

Lisa sitzt in ihrem Bett, die Beine angezogen, den Kopf auf die Knie gelegt, leise Musik auf dem Kopfhörer, mit sich und der Welt so richtig zufrieden:

Gestern wurde sie zur Klassensprecherin gewählt mit nur einer Gegenstimme. Die Klasse ist eine echte Gemeinschaft und hält zusammen, wenn es um ihre Interessen geht. Lisa kann wie keine andere die Interessen der Klasse gegenüber Lehrern und Schulleitung vertreten. Ihre erste Aktion, eine Abstimmung über den Ausflug in 14 Tagen, lief ohne Probleme: Alle stimmten dem Vorschlag Freizeitpark ohne langes Gerede zu.

In der Familie fühlt sich Lisa geborgen und akzeptiert. Sie hat mit ihrer Mutter vereinbart, dass sie am Samstag bis 23:00 Uhr zur Kirmesdisco gehen darf. Mutter kann sich fest darauf verlassen, dass Lisa pünktlich zu Hause ist. Am Sonntag fährt dann die Familie zum Sippentreffen. Lisa freut sich schon auf ihre Cousine Herta, die sie in diesem Jahr noch nicht gesehen hat.

Selbst im Verein hat Lisa positive Momente für sich verbucht. Sie wurde ausdrücklich als Schriftführerin der Jungschützenabteilung bei der Jahreshauptversammlung gelobt und mit viel Beifall bedacht.

Im Heimatort von Lisa wird ein neuer Jugendtreff errichtet und sie hat sich mit anderen Jugendlichen in die Organisation einbinden lassen. Auch hier ist das erste Treffen harmonisch und ohne die übliche "Zickerei" verlaufen.

Lisa denkt gerade: So könnte es immer weitergehen, dann wäre mein Leben wie im Paradies. ...

- Berichte über die persönliche Situation von Lisa.
- Für ihr "Hoch" ist das Leben in verschiedenen Gemeinschaften wichtig.
- Zähle diese auf und begründe.

Zeichne Lisa auf ihrem Bett. Bringe ihre Gedanken in Denkblasen zum Ausdruck.

- T Versetze dich selbst in die Lage eines Jungen oder Mädchens, das sich wie im **Paradies**
- I fühlt. Denke dir eine entsprechende Situation aus und notiere, in welchen Gemeinschaften
- P diese positive Einstellung mitgetragen wird. Ihr könnt den Auftrag auch in Partnerarbeit
- P durchführen. Tragt die Ergebnisse in einer Collage zusammen.

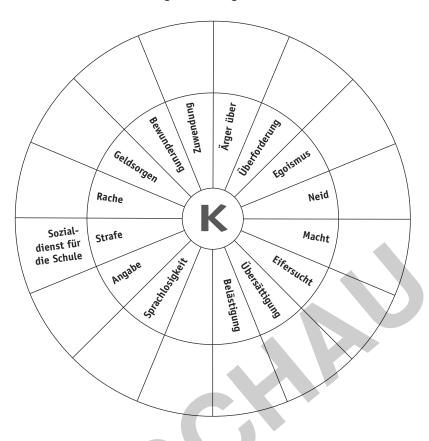
Lisa denkt gerade: So könnte es immer weitergehen, dann habe ich ein Leben wie im Paradies. In diesem Moment klingelt das Telefon. Mutter kommt wenig später mit Tränen in den Augen ins Zimmer. Lisa ...

- Was könnte passiert sein? Nenne mehrere Möglichkeiten!
- Wie schnell ist das Paradies beendet. Zähle Ereignisse, Gegebenheiten, Bedingungen ... auf, welche den Menschen das Paradies erschweren.
- Vergleiche die Gemeinschaften, die für Lisa so positiv waren. Hat sich daran nach dem Telefonat etwas geändert?



Lösungen 54

### Das Ursachenroulette für Konflikte: Lösungsvorschlag S. 14



### 10 Gebote für Gemeinschaften: Lösungsvorschlag S. 50

- 1. eigene Interessen zurückstellen,
- 2. wichtige Traditionen erhalten,
- 3. gesprächsbereit und tolerant sein,
- 4. Geborgenheit geben,
- 5. Pflichten und Aufgaben übernehmen,
- 6. Fortschritt und Weiterentwicklung ermöglichen,
- 7. gemeinsames Ziel verfolgen,
- 8. Aufgaben gerecht verteilen,
- 9. sich im Fairen streiten (Streitkultur),
- 10. faire Kompromisse finden

(Die Reihenfolge stellt keine Rangordnung dar, sie kann beliebig gewählt werden.)



# Unser gesamtes Verlagsprogramm, <u>E-Books</u> und <u>Print-Titel</u>, finden Sie unter <u>www.persen.de</u>



Ihre Meinung ist uns wichtig! Bewerten Sie Ihr gekauftes E-Book direkt bei dem Produkt unter www.persen.de und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit!

### Empfehlungen für die Sekundarstufe:



Birait Lascho

### Besseres Ausdrucksvermögen im Aufsatz

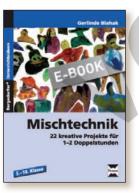
Arbeitsblätter zu Wortschatz, Sprachstil und Grammatik

Oftmals ist "cool" das einzige Wort mit dem Jugendliche eine Bandbreite an Gefühlen und Wahrnehmungen ausdrücken können. Dieses E-Book hilft Ihnen, den Wortschatz Ihrer Schüler zu erweitern und deren sprachlichen Ausdruck zu verbessern. Ausgehend von typischen Schülerschwierigkeiten

beim Verfassen von Texten orientieren sich die anschaulichen Arbeitsblätter an klassischen Aufsatzthemen. Sie eignen sich für die individuelle Förderung von leistungsstärkeren wie von leistungsschwächeren Schülern. Die Materialien bieten Ihnen zudem unterrichtserprobte Tipps, Hinweise zur Binnendifferenzierung und Lösungen zur Selbstkontrolle.

So lernen Ihre Schüler, sich schriftlich gut auszudrücken!

E-Book, 96 Seiten, DIN A4 **5. bis 7. Klasse** Best.-Nr. 53006



# Gerlinde Blahak Mischtechnik

22 kreative Projekte für 1-2 Doppelstunden

Wie lassen sich grundlegende Gestaltungstechniken und Freude am eigenen kreativen Gestalten in einem knapp bemessenen Zeitrahmen vermitteln? Ganz einfach: Mit den Anleitungen in diesem E-Book. Die Kombination von mehreren Techniken gibt neue kreative Impulse und lässt Erstaunliches entstehen: fantastische Unterwasserwelten

und Sandpaintings, freche Schülerkarikaturen und kunstvolle Kalligraphien.
Schritt-für-Schritt angeleitet können sich Ihre Schüler selbstständig 22 unterschiedliche Themenfelder erarbeiten. Ausführliche Hinweise zu jedem Projekt erleichtern Ihnen die Vorbereitung. Damit ist Kunstunterricht kein Kunststück mehr!

Malen, Reißen, Schneiden, Drucken – so wecken Sie die Lust

am kreativen Gestalten!

E-Book, 72 Seiten, DIN A4

5. bis 10. Klasse

Best.-Nr. 53257



itefan Dassler

### **Die Online-Bewerbung**

Ein Trainingsprogramm für die Haupt- und Realschule

Wer sich richtig bewirbt, hat größere Chancen bei der Jobsuche. Für Online-Bewerbungen gilt diese Behauptung ganz besonders. Mit dem Trainingsprogramm für Haupt- und Realschüler bereiten Sie Ihre Schüler auf alle Abschnitte des Bewerbungsprozesses im Internet gründlich vor. Von der E-Mail-Kurzanfrage über

das Einrichten einer eigenen Homepage, der Bearbeitung von Musteranfragen bis zum erfolgreichen Abschneiden im Online-Assessment-Center: Jedes Thema wird nach einer Einführung kleinschrittig von Ihren Schülern erarbeitet. Neben den Lösungen bietet Ihnen der Band auch Tipps für den Unterricht und weiterführende Informationen.

So bewerben sich Ihre Schüler erfolgreich im Internet!

E-Book, 136 Seiten, DIN A4 **8. bis 10. Klasse** Best.-Nr. 53233



Tilo Benner

### 105 Spiele zur Förderung der Soft Skills

Kooperation und Teambildung

Mit Soft-Skill-Spielen fördern Sie die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen und gleichzeitig den Zusammenhalt in der Gruppe. Dieses E-Book bietet 105 Spiele mit übersichtlichen Anleitungen: Spiele zum Kennenlernen, Spiele zur Aktivierung, Kommunikations-, Koordinations- und Wahrnehmungsspiele. So werden Soft Skills

eingeübt, die in Schule, Berufswelt und Gesellschaft wichtig sind. Sie sind sortiert nach inhaltlichen Aspekten wie: aufeinander Rücksicht nehmen, Vertrauen entwickeln oder kooperieren. Zu den Spielen erhalten Sie pädagogische Hintergrundinformationen und praxiserprobte Tipps. Auch für Förderanlässe geeignet.

So lassen sich schwierige Themen planvoll und sensibel im Klassenverband aufgreifen!

E-Book, 136 Seiten, DIN A4
5. bis 10. Klasse
Best -Nr 53263



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Sollten Sie die Materialien schulweit oder gemeinsam mit mehreren Kollegen nutzen und vervielfältigen wollen, dann wenden Sie sich bitte für eine Schullizenz an den Verlag: Fon: 040-325083-040 / Mail: info@persen.de

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

